

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Vorgangsweise und Erfahrungen	19
1.1 Archivieren – warum nicht und warum schon?	19
1.2 Wer nagelt den Pudding an die Wand? Zum Problem der rechtlichen Situation	21
1.3 „Achtung Archive“ oder „jede Wahrnehmung verletzt die Welt“	24
1.4 Catch me if you can	26
1.5 YouTube, Bad Behavior und andere Feinde von Harvestern	27
1.6 Das interaktive Archiv	28
2. Die Entwicklung digitaler Literaturmagazine	29
2.1 Vorläufer und Randformen	29
2.2 Literaturmagazine 1995 bis 2009	42
2.2.1 Erscheinungsformen	46
2.2.1.1 Die 90er Jahre	46
2.2.1.2 Erscheinungsformen ab 2000	57
3. Die Qualität der Literaturkritik in digitalen Literaturmagazinen	65
3.1 Das Image der Literaturkritik im Internet	65
3.1.1 In der Printpresse	70
3.1.2 In der Literaturwissenschaft	75
3.2 Literaturkritik im Internet: Anspruch und Wirklichkeit	83
3.2.1 ‚Indie‘-Kritik	83
3.2.1.1 „in ad ae qu at“	84
3.2.1.2 „Der Umblätterer“	89
3.2.1.3 „Electronic Journal – Literatur primär“ („e.journal“)	92
3.2.2 Der Autor als Kritiker	95
3.2.2.1 litblogs.net	95

3.2.2.2	Turmsegler	97
3.2.2.3	Die Dschungel. Anderswelt	100
3.2.3	Universitäten und Literaturhäuser als Kritiker	101
3.2.3.1	literaturkritik.de	101
3.2.3.2	readme.cc	103
3.2.3.3	Buchmagazin	105
3.2.3.4	Literatur in Tirol und Südtirol	106
3.2.4	Literaturkritik von LiteraturkriterInnen	108
3.2.4.1	nachtkritik.de	109
3.2.4.2	Berliner Gazette	111
3.2.4.3	satt.org	113
3.2.4.4	Poetenladen	114
3.2.4.5	Glanz & Elend	115
3.2.4.6	TITEL	116
3.2.4.7.	Das Literatur-Café	117
3.2.4.8.	Die Berliner Literaturkritik	119
3.3	Was bleibt?	120
4.	Wer schreibt? Ästhetische Konzepte	123
4.1	„Die Dschungel. Anderswelt“ von Alban Nikolai Herbst	123
4.1.1	Aufbrüche in Medienumbrüchen – ein kurzer medienhistorischer Exkurs	124
4.1.2	Wer ist Alban Nikolai Herbst?	127
4.1.3	Kyberrealismus	129
4.1.4	Wahrheit oder Dichtung? Eine alte Frage wird wieder aktuell	134
4.1.5	Kontingenzerfahrung und die Zukunft von Literatur	135
4.2	Zur Veränderung der Autorrolle im Zeichen des Internet	137
4.2.1	Leser und Autor in Liebe vereint oder im Einvernehmen getrennt? Nähe und Distanz als komplementäre Beziehungsgrößen	142
4.2.2	Katz-und-Maus und Flipper – Das Spiel um die Macht im Hypertext	147
4.2.3	„everyone is an author, which means no one is an author“ – Inszenierung von Autorlosigkeit	150
4.2.4	„Ich ist ein anderer“ – Autorschaft im Blog	156

5. Wie beschreiben? Dokumentation und Archivierung	159
5.1 Zur Metadatenerfassung und Langzeitarchivierung von digitalen Literaturmagazinen	159
5.1.1 Ausgangslage	159
5.1.2 Technische und methodische Herangehensweise	159
5.1.3 Zum aktuellen Stand des DILIMAG-Archivs	160
5.1.4 Fluktuierendes Datenmaterial als grundsätzliches Problem	162
5.1.5 Zur Metadaten-Erfassung	163
5.1.6 Vernetzung anstatt Vereinheitlichung	167
5.2 Terminologie zu Erscheinungsformen digitaler Literaturmagazine	170
5.2.1 Digitale Literaturmagazine und Randformen	170
5.2.2 Anmerkungen zum Problem der Gattungsbezeichnung	172
5.2.2.1 Ambiguität als Wesensmerkmal	172
5.2.2.2 Die neuen Begriffe	174
5.2.2.3 Begriffe aus Printformaten	175
5.2.3 Spezifische Merkmale digitaler Publikationen	177
5.2.3.1 Interaktive Gattungen/Formen	177
5.2.3.2 Hypertextbasierte Gattungen/Formen	178
5.2.3.3 Multimediale Formen	179
5.2.3.4 Kontinuität und Dynamik	180
5.2.4 Kommentierte Liste der DILIMAG-Gattungsbezeichnungen	181
5.2.4.1 Hinweise	181
5.2.4.2 Verwendete Gattungsbezeichnungen	181
6. Handbuch	187
7. Literaturverzeichnis	289